



Fest der Heiligen Familie 2020

EVANGELIUM - LK 2,22-40

*Das Kind wuchs heran;
Gott erfüllte es mit Weisheit*

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

die Eltern Jesu brachten ihr Kind Jesus nach Jerusalem zum Tempel hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht.

Diese Worte hören wir heute und dazu von den Begegnungen mit dem weisen Simeon und der betagten Hannah. Lassen wir unsere Herzen von diesen Augenblicken bewegen. Von Simeon kennen wir folgende Worte: „*Meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast*“ Wie sehr hat er sich danach gesehnt und geduldig darauf gewartet.

Die Prophetin Hannah durfte im betagten Alter den inneren Frieden und die Erfüllung ihrer Sehnsucht erfahren. Sie hatte es schwer, damals in Israel als junge Witwe. Ihr ganzes Leben hat sie in Hingabe auf Gott ausgerichtet. Vielleicht wurde sie dafür ausgelacht oder musste oft um ihr Leben „kämpfen“. Immer war sie auf andere angewiesen, die für sie sorgen: Nachbarn und Freunde. Doch NIE hat sie ihr Gottvertrauen aufgegeben.

Beide können für dich – für mich – ein großes Vorbild sein:

Die Gerechtigkeit, große Gottesfurcht, Geduld und Sehnsucht von Simeon.

Das Gottvertrauen, die Hingabe an Gott von Hannah

Du und ich, wir können beide so werden wie Simeon und Hannah. **Geduld und Gottvertrauen** helfen uns, unsere Sehnsucht wachzuhalten und Vorbilder für andere zu sein, so dass auch unsere Kinder - unsere Nachbarn und Freunde - wie in einer großen Familie zu Glaubenden und Vertrauenden heranwachsen können.

Bitten wir Gott für diese unsere Aufgabe, eine große Familie zu werden, um seinen SCHUTZ und SEGEN,

Gedanken, geschrieben im geschwisterlichen Du
von Barbara Kainz, Gemeindereferentin

Seelsorgliche Ansprechpartnerin von Wall

(Tel. 08024/9957 15 oder Mail: BKainz@ebmuc.de)



(Bilder © Barbara Kainz)